



eco2050

eco2050 Institut für Nachhaltigkeit - Institute for Sustainability GmbH Königstr. 72 90402 Nürnberg

Herrn

Professor Dr. Ryosuke Ohashi

Deutsch-Japanisches Kulturinstitut (Villa Kamogawa)

Kawahara-cho 19-3

Yoshida, Sakyo-ku

Kyoto, 606-8305 Japan

Nürnberg, 7. April 2026

Betreff

Kooperationsvereinbarung zwischen Deutsch-Japanisches Kulturinstitut (Kyoto) und eco2050 Institut für Nachhaltigkeit GmbH (Nürnberg)

Das eco2050 Institut für Nachhaltigkeit - Institute for Sustainability GmbH mit Sitz in Nürnberg ist im Jahr 2012 als Spin-off der Universität Erlangen-Nürnberg (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Peter Mertens) gegründet worden. Dieses unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung von Nachhaltigkeits- bzw. CSR-Strategien mit Fokus auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs). Kernkompetenzen liegen u.a. in der Berechnung von CO₂-, Wasser-, Abfall- und Land-Fußabdrücken betrieblicher Aktivitäten sowie beim Verfassen von Nachhaltigkeitsberichten (CSRD, ESRS / VSME). Das eco2050 Institut bietet darüber hinaus Seminare und Veranstaltungen zu vielen verschiedenen interdisziplinären Themen an.

Das eco2050 Institut für Nachhaltigkeit hat in der Vergangenheit eng mit dem Deutsch-Japanischen Kulturinstitut Kyoto (JDK) unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Ryosuke Ohashi zusammengearbeitet. Die enge Zusammenarbeit wird beispielsweise durch die folgenden Aktivitäten belegt:

- (1) Workshop „Buddhistische Compassion und die gegenwärtige Welt“ (31. Juli - 01. Aug. 2025 in Kyoto) durch den Vortrag „Die 17 Nachhaltigkeitsziele in der Buddhistischen Compassion“
- (2) Beitrag für das Jahrbuch 2025 des Deutsch-Japanischen Kulturinstituts
- (3) Gastbeitrag für das Handelsblatt zu „Circular Economy in Japan – Beispiele, die begeistern“ (6. Januar 2026)
- (4) Vortrag auf der Handelsblatt Konferenz Circular Economy zu „Ein Blick nach Japan: Ansätze für Nachhaltige Wertschöpfung“ (22./23. Januar 2026)

Es ist geplant, die kollaborative Zusammenarbeit zwischen eco2050 und JDK in Kyoto institutionell weiterzuführen. Damit kann ein wichtiger Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen Japan und Deutschland geleistet werden.

Geschäftsführerin eco2050 Institut für Nachhaltigkeit, Dr. Dina Barbian

Ich bedanke mich von Herzen für die obige Idee von Frau Dr. Dina Barbian und stimme ihr völlig zu.

Direktor des JDK, Professor Dr. Ryosuke Ohashi